

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Herr Christian Albrecht

als Vertreter für Herrn Webering

Frau Sabine Bäumler-Öz Kent

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Joachim von Schönfels

als Vertreter für Frau Volpert-Bertling

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

als Vertreter für Frau Sarter

Frau Marlies Arning

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Herr Alexander Flüthmann

Herr Andre Middrup

Sachkundige Einwohner

Frau Marianne Klan (Stift Tilbeck)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Herr Jens Thewes (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Dr. Torsten Habel (Ltd. Gesamtschuldi-
rektor)

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Herr Anian Plath (Münsterlandschule)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführerin

Frau Iris Schmidt

von der Verwaltung

Frau Andrea Böcker

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Herr Bußkamp

Fachgruppenleiter Kultur und Gemeindemar-
keting, Ascheberg, zu TOP 7

Frau Bierbaum

Neue Leiterin EVA, zu TOP 8

Herr Lipka

Neuer Sozialpädagoge EVA zu TOP 8

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Herr Thorsten Webering

Sachkundige Bürger

Frau Gabriele Sarter

Sachkundige Einwohner

Herr Paul Rudnick (Seniorenbeirat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Daraufhin begrüßt und verpflichtet Frau Schäpers Frau Marlies Arning als sachkundige Bürgerin. Frau Schäpers spricht die Verpflichtungsformel wie folgt vor, Frau Arning spricht diese nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Frau Arning bekundet dies der Ausschussvorsitzenden gegenüber mit Handschlag, indem sie sagt: „Ich verpflichte mich. So wahr mir Gott helfe.“

Daraufhin unterschreibt sie die Verpflichtungserklärungen.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Eine Beschlussfassung über Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung liegt nicht vor.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Es liegt eine Einwendung gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses vom 19.11.2019 vor.

Zu ändern seien – laut Antrag des Ratsmitglieds Christian Albrecht (CDU-Fraktion) - die beiden letzten Sätze des zweiten Absatzes auf Seite 11 des Protokolls zum Tagesordnungspunkt "Neukonzeption der Schul- und Gemeindebibliothek" und demnach statt : „Frau Böse gibt zu Bedenken, dass aufgrund der entschiedenen Distanzierung das Protokoll an dieser Stelle den Wortlaut der Stellungnahme vielleicht nicht richtig zusammenfasst. Gegen das Protokoll lag und liegt allerdings kein Einspruch vor.“

n u n m e h r:

„Einzelne Ausschussmitglieder bestätigen die im Protokoll dokumentierten Aussagen der Frau Büning. Frau Böse gibt zu Bedenken, dass aufgrund der entschiedenen Distanzierung auch in Zukunft Protokolle gewissenhaft formuliert werden müssen. Gegen das Protokoll lag und liegt allerdings auch kein Einspruch vor.“

Aufgrund dessen, dass einzelne Ausschussmitglieder die Aussagen bestätigten, kann das Protokoll nicht etwa den Wortlaut nicht richtig zusammengefasst haben und demnach ist das Protokoll der letzten Ausschusssitzung wie zuvor angeführt zu ändern.

Frau Schäpers lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen; Ja-Stimmen: 10; Enthaltung: 1.

Anmerkung der Schriftführerin:

*Das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2019 wurde in der beantragten Weise unter **TOP 7 (vorletzter Absatz)** geändert. Ein entsprechender Protokollauszug, der die Änderung dokumentiert, wurde als Anlage zum Protokoll des Ausschusses vom 19.11.2019 im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.*

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

TOP 3.1

AFG-Gesamtschulausschuss

Terminankündigung für den Anne-Frank-Gesamtschulausschuss im April

Für den 22.04.2020 um 18.00 Uhr ist die nächste Sitzung des Anne-Frank-Gesamtschulausschusses vorgesehen. Der Tagungsort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Bis zu diesem Zeitpunkt liegen dann voraussichtlich erste Ergebnisse zu den Gesprächen mit der Bezirksregierung bezüglich der Planungen der Errichtung einer dritten städtischen Gesamtschule in Münster-Roxel vor.

TOP 3.2

Zur Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen in Havixbeck

Es leben aktuell 177 Personen in den kommunalen Gebäuden. Seit dem letzten Bericht sind drei Einzelperson ausgezogen. In zwei Familien wird Nachwuchs erwartet. In einer weiteren Familie wird noch immer mit dem Nachzug von Familienmitgliedern gerechnet.

Aktuell wird die Aufnahmequote von 100 % nicht erreicht, so dass mit der Zuweisung von einigen Personen zu rechnen ist. Die Bezirksregierung hatte die Zuweisungen über die Weihnachts- und Neujahrszeit ausgesetzt. Daher erfolgten entsprechende Zuweisungen bislang nicht.

Die Familie, für die die Wohnsituation als nicht ausreichend eingestuft wurde, konnte inzwischen umziehen, so dass aktuell die Wohnsituationen in den gemeindlichen Wohnräumen weitgehend angemessen sind. Erforderliche Anpassungen werden jeweils vorgenommen, wenn entsprechende Möglichkeiten vorhanden sind. Die Betrachtung und Begutachtung der Wohnraumsituation ist eine durchgehende Aufgabenstellung, bei der sowohl das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Notwendigkeiten der Kommune berücksichtigt werden müssen.

TOP 3.3

Antrag des Arbeitskreises Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Es liegt ein Antrag des Arbeitskreises Vereinbarkeit von Familie und Beruf per Mail vom 26.01.2020, auf Wiedereinsetzung des "Arbeitskreises Spielplatz" vor. Der Antrag wird in der kommenden Ratssitzung am 27.02.2020 bekannt gegeben und den entsprechenden Ausschüssen zur Behandlung in der 2. Sitzungsfolge 2020 zugewiesen.

TOP 3.4

Gesamtschule Erweiterung

(aus dem Hochbaubericht des BA)

Die Planungsleistungen für die Erweiterung der AFG laufen zeitlich eng getaktet weiter. Die Genehmigungsplanung wurde im November an den Kreis zur Prüfung gegeben. Das Brandschutzkonzept wurde im Dezember an den Kreis gegeben. Hier werden derzeit die Prüfungen durchgeführt. Die wichtigste Ausschreibung für den Rohbau und die Erdarbeiten sind herausgegeben. Die Submission ist am 06. Februar. Die weiteren Ausschreibungen, vor allem für die Elektroarbeiten werden in den kommenden Tagen herausgegeben. Mit den ersten Arbeiten vor Ort ist ab Mitte März zu rechnen. Über die Baustelleneinrichtung wird heute noch im Zuge einer Vorlage berichtet.

TOP 3.5

Landesprogramm Kulturrucksack

Auch in diesem Jahr findet wieder das Baumberge-Culture-Camp am 16. Mai auf dem Helker Berg in Billerbeck statt. Die Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl stellen ihre Kulturrucksackfördermittel verbunden mit kreativen Ideen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für viele interessante Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren bereit.

TOP 3.6

Zusatzfahrkarte für Schülerinnen und Schüler im Bereich des Westfalentarifs

Die Firma Veelker hat der Verwaltung mitgeteilt, dass ab dem 01.08.2020 eine neue Fahrkarte für die Schülerinnen und Schüler angeboten werden soll. Im Raum des Westfalentarifs wird es für einen geringen Preis in Höhe von 12 € oder 33 € eine Monatsfahrkarte geben, mit der an 24 Stunden Fahrten im ÖPNV durchgeführt werden können. Mit dieser Fahrkarte können dann auch die Schülerinnen und Schüler der AFG zusätzliche Fahrten außerhalb der festgelegten Schulbusabfahrten nutzen. Immer wieder wurde der Wunsch für eine solche Fahrkarte an die Schulträgerin gerichtet, daher wird diese Serviceerweiterung sehr begrüßt.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Baumbergeschule

Digitalisierung

Am 14.01.2020 fand eine schulinterne Lehrerfortbildung zur Installation von IServ statt. Das Kollegium zeigte sich sehr zufrieden mit der Schulung von IServ, die dem Kollegium in fachlich kompetenter Weise, gut strukturiert und gewinnbringend vermittelt wurde.

Nun arbeiten bereits alle mit dem Buchungsmodul und wollen nach einer kurzen Erprobungsphase auch andere sinnvolle Module hinzuziehen und erproben.

Die Schülerschaft wird nach schriftlich erfolgter Einwilligung der Eltern (Datenschutz) auch mit einbezogen werden.

Wir werden in der nächsten Woche noch einmal einen verständlichen Elternbrief herausgegeben, um über die Möglichkeiten der Kinder im Umgang mit IServ aufzuklären. Bislang haben fast alle Eltern ihr Einverständnis erteilt.

Des Weiteren waren am 21.01. acht Medienscouts der AFG bei uns zu Besuch, um im Schülerparlament über ihre Arbeit zu berichten.

Es besteht unsererseits der Wunsch, die begonnene Kooperation mit den Medienscouts der AFG fortzusetzen, um auch bei uns Medienscouts einzusetzen.

Die Gespräche sind im Gange.

Sanierungsmaßnahmen Toiletten

Die Sanierungsmaßnahmen der Schülertoiletten sind seit einigen Monaten abgeschlossen. Allen Beteiligten gilt unser großer Dank.

Eine Lüftungsanlage wurde ebenfalls installiert und wird sicherlich in Kürze funktionstüchtig sein. Dies wäre für das Raumklima in der Aula von großem Vorteil.

Es fand eine Ortsbesichtigung der neuen Toiletten am 21.01.2020 zusammen mit Herrn Bürgermeister Gromöller im Zuge einer allgemeinen Schulbesichtigung statt.

Beanstandungen gibt es beim Bodenbelag der neuen Schülertoiletten an den Rändern und es gilt zu prüfen, ob es an der Art/ dem zeitlichen Umfang des Putzens liegt.

Sollte Putzen das Problem sein, wäre dies ein aktueller Anlass, dieses Thema einmal grundsätzlich zusammen mit dem Schulträger zu thematisieren.

TOP 4.2

Anne-Frank-Gesamtschule

ANMELDEVERFAHREN FÜR DAS SCHULJAHR 2020/21

Die Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) hat – wie in den vergangenen Jahren auch – ein vorgezogenes und verkürztes Anmeldeverfahren, da voraussichtlich mehr als 174 Kinder angemeldet werden. Nur zwischen Montag, 3. Februar, und Donnerstag, 6. Februar können Eltern ihre Kinder jeweils von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr im Sekretariat der AFG am Standort Havixbeck anmelden. Voraussetzung für diese persönliche Anmeldung ist die vorherige Online-Anmeldung über die Homepage www.afg-havixbeck-billerbeck.de der Schule.

Vor zwei Jahren haben die Gemeinden Havixbeck und Billerbeck entschieden, dass in Havixbeck vier und in Billerbeck zwei Klassen eingerichtet werden. Zwar entscheidet die Schulleitung, wo die Schüler jeweils zur Schule gehen, aber wir werden die Wünsche der Eltern berücksichtigen. Es ist selbstverständlich, dass Havixbecker Kinder in Havixbeck zur Schule gehen und auch hier unterrichtet werden. Da wir nur in Havixbeck eine Bläserklasse anbieten, kann es allerdings sein, dass Billerbecker Eltern ihre Kinder für den Standort Havixbeck anmelden möchten. Die Reihenfolge der Anmeldung darf für die Entscheidung, wer aufgenommen wird, keine Rolle spielen. Entsprechend der strengen Vorgaben des Schulgesetzes wird neben dem ausgewogenen Verhältnis von Mädchen und Jungen vor allem das Kriterium der Leistungsheterogenität herangezogen.

Parallel zur Anmeldung der neuen fünften Klasse können auch Schülerinnen und Schüler für das Oberstufenzentrum Baumberge angemeldet werden. Doch im Gegensatz zu den jetzigen 4.- Klässlern haben diese auch noch nach dem 6. Februar die Möglichkeit sich anzumelden.

WEIHNACHTSGALA DES ZIRKUS „FASSUNGSLOS“

Auch zwei Jahre nach seiner Pensionierung leitet der ehemalige Kollege Jürgen Kerstin an der AFG die Arbeitsgemeinschaft „Zirkus“, die für alle Schülerinnen und Schüler offen ist. Höhepunkt ist die jährlich stattfindende Weihnachtsgala, in der die Kinder und Jugendlichen ihr Können auf

sehr beeindruckende Weise in einem mehrstündigen Programm zeigen. Alle Vorstellungen waren ausverkauft, Teilnehmer wie Zuschauer waren begeistert.

WEIHNACHTSGALA DES ZIRKUS „FASSUNGSLOS“

Auf Initiative der jüngsten Schüler unserer Schule wurde eine weihnachtliche Spendenaktion für Menschen mit wenig Geld initiiert. Gemeinsam organisierten sie mit SV-Mittel- und Oberstufenschülern eine Aktion, die bei allen Beteiligten gut ankommt.

Unter dem Motto: „Süßes für die Seele“ sammeln die Kinder und Jugendlichen Schoko-Nikoläuse, Lebkuchen, Spekulatius und vieles mehr. In jeder Frühstückspause stand ein Korb bereit, in den Schüler wie Lehrer süße Gaben legen konnten. Dabei haben die Mini-SV-Mitglieder aufgepasst, dass nichts wegkam und jeder den Korb gut finden konnte.

Die „Coesfelder Tafel“ hat die süßen Gaben bekommen und weitergeleitet.

Im Frühling wollen die Kinder erneut sammeln. Dann sollen Schoko-Hasen und bunte Eier im Geschenkkorb liegen...

MEDIENSCOUTS DER AFG IN DER GRUNDSCHULE

Im November trat Frau Sommer mit einer guten Idee auf mich zu. Sie lud unsere Medienscouts in das Schülerparlament ein, um ihrer Aufgaben und Tätigkeiten vorzustellen. Schließlich sei das Thema Smartphone-Nutzung derzeit auch in der Grundschule in aller Munde.

Es ging um die Fragen der Grundschüler: Was macht ihr als Medienscouts? Dürft ihr an eurer Schule Handys nutzen? Welche Fotos kann ich im Internet posten? Die AFG-Medienscouts bereiteten sich intensiv auf ihrem Besuch vor und gaben viele Informationen gerne weiter. Sie berichteten von ihren regelmäßigen Schulungen in allen Klassen des 5. und 6. Jahrgangs und dass die Handynutzung an der AFG sehr klar geregelt ist: Die Klassen 5 bis 9 dürften in den Pausen und im Unterricht ihr Smartphone grundsätzlich nicht nutzen. Sie erklärten, warum es problematisch sein kann, Fotos von sich im Internet zu posten. Man hätte dann nicht mehr die Kontrolle darüber, was andere damit machen. Die Medienscouts empfahlen den Grundschülerinnen und -schülern: „Postet keine Fotos, auf denen ihr zu sehen seid, sondern schöne Aufnahmen, die ihr z.B. im Urlaub von Sehenswürdigkeiten gemacht habt.“

Die Leiterin der Medienscouts Dr. Franziska Dittert betonte, wie wichtig es sei, dass die Eltern die Schüler bei der Nutzung des Internets gut anleiten und nicht allein lassen: „Das Internet ist eine Welt der Erwachsenen. Es gibt dort Vieles, das für Kinder nicht geeignet ist oder angsteinflößend sein kann. So wie die Kinder von den Eltern lernen müssen, sich im Straßenverkehr gefahrenlos zu bewegen, so müssen sie das auch für das Internet lernen.“

TOP 4.3

Münsterlandschule Tilbeck

27.01.2020 Tilbecker Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus

Jedes Jahr am 27. Januar gedenken die Tilbecker Bewohner und die Mitarbeitenden der Opfer des Nationalsozialismus. Die Münsterlandschule ist zunehmend in die Vorbereitung mit eingebunden. Mehrere Schülerinnen aus der M2 (Jahrgänge 8 – 10) gestalten das Programm mit. Die Schule bereitet das Thema im Vernetzten Unterricht vor und nimmt mit vielen Schülerinnen und Schülern an der Gedenkfeier am Mahnmal des „Gefallenen Engels“ auf dem Tilbecker Friedhof teil. Unter der Leitfrage „Mensch – Wo warst Du?“ lädt die Tilbecker Geschäftsführung (Frau Meyerink/Herr Kronenfeld) zum Nachdenken und Gedenken ein.

Musical „Eule sucht den Beat“

Im Rahmen des Vernetzten Unterrichts hat die M1 (Jahrgänge 5 – 7) ein Musical einstudiert. Die kleine Eule, ein echter Musiklaie, begegnet auf ihrer Reise acht Tieren, die ihr ihre jeweilige Lieblingsmusik zeigen und erklären. So lernt sie Pop, Jazz, Rock, die Oper, Punk, Reggae, Hip Hop und Elektro kennen - und findet schließlich ihren eigenen Beat.

Das Musical wurde beim Epochenabschluss der Schülerinnen und Schülern der Grundschule und der Sekundarstufe I vorgeführt. Zahlreiche Eltern und Angehörige waren ebenfalls begeis-

tert von den darstellerischen Leistungen der Jugendlichen. Aufgrund der großen Nachfrage gab es noch eine zusätzliche Abendvorstellung im Festsaal des Stiftes Tilbeck.

Lifedance – Inklusives Tanzangebot für unsere Grundschüler

In den letzten Wochen hat der Tanzpädagoge Uli Bangert mit den Kindern der Grundschule ein Tanzprojekt mit besonderer Zielsetzung in den Bereichen der sozialen und emotionalen Kompetenz durchgeführt. Freude an der Bewegung wurde verbunden mit sozialen und emotionalen Zielen. Die Förderung der Gruppengemeinschaft und faires Miteinander von Mädchen und Jungen standen dabei im Mittelpunkt.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Der Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ stellt gem. Par. 17 Abs. 1 GeschO nachfolgende schriftliche Anfrage für den SchulA:

Kann die Verwaltung bitte die nachfolgenden Anregungen des Arbeitskreises „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ bezüglich des Elternbegleitbuches für Havixbeck aufnehmen und eine überarbeitete Mappe in diesem Sinne in der Ausschusssitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schule und Sport bis zur Sommerpause 2020 vorlegen?

Anregungen zum Elternbegleitbuch:

1) Das Kapitel 3 „Infos vor Ort“ ist nicht gepflegt. Hier sollte die Verwaltung eine Auswahl an Informationen einheften, die sonst vorne lose in der Mappe gesteckt sind und diese ergänzen um die aufgeführten, nachfolgenden Punkte. Eine Auswahl deshalb, weil beispielsweise ein Flyer für das Netzwerk Füreinander Miteinander mit dem Schwerpunkt Altersdemenz und Pflege eher nicht geeignet sind für Neugeborene.

2) Die komplette Informationsbroschüre für Bürger Havixbecks macht in einem Elternbegleitbuch - außer für Neubürger - wenig Sinn, daher wären relevante Informationen daraus unter Kapitel 3 sinnvoll.

3) Im Kapitel 3 sind Angaben zu Ärzten, Ergotherapeuten, Logopäden, Elternkindgruppen etc. in Havixbeck wünschenswert. Angaben zu Tagesmüttern und sämtlicher Kindertagesstätten inkl. Telefonnummern wären hier auch hilfreich. Ferner sollten in dem Elternbegleitbuch zu finden sein:

- Spielplätze, Babyschwimmkurse, Informationen zum Hallen- und Freibad, Apotheken, Osteopathie, Naturheilkunde, Elterngruppen für Alleinerziehende, Anziehsachen für Babys und Kleinkinder (z.B. BabyFine, Anziehungspunkt), Öffnungszeiten des Familienbüros, Verweis auf Kirche sowie Kolping...

4) Die Öffnungszeiten der Bibliotheken wären auch hilfreich.

5) Des Weiteren sollte ein Hinweis auf die Windeltonne aufgenommen werden.

6) Die Visitenkarte des Familienbüros sollte fest auf der ersten Seite angebracht sein oder im Kapitel 3 eingheftet werden.

Für den Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ Thorsten Webering

Antwort der Verwaltung:

Einige Anregungen des AK sind bereits als Informationen in dem regelmäßig verwendeten Belegtschreiben bei der Übersendung des Elternbegleitbuches enthalten. Diese Anfrage wird jedoch zum Anlass genommen, die Informationsangebotspalette des Buches nochmals zu überprüfen und in diesem Ausschuss vor den Sommerferien das Ergebnis zur Erörterung vorzulegen.

Frau Schäpers regt an, dass der Ausschuss sich das Elternbegleitbuch bei der Behandlung des Themas hier im Ausschuss auch genauer ansehen könnte.

TOP 7

Antrag des fraktionsübergreifenden Arbeitskreises "Vereinbarkeit von Familie und Beruf"

Die Verwaltungsvorlage VO/007/2020 liegt vor.

Frau Schäpers schlägt vor, den Beschlussvorschlag Nr. 4 vorzuziehen, es werden keine Einwände seitens der Ausschussmitglieder erhoben. Sie begrüßt Herrn Bußkamp von der Gemeinde Ascheberg, der dort als Fachgruppenleiter Kultur und Gemeindemarketing tätig ist, und im Rahmen einer PPP die Familienkarte Ascheberg vorstellt. Die Präsentation ist als **Anlage 1** zum Protokoll ins Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Herr Bußkamp steht im Anschluss an seine Präsentation für Fragen zur Verfügung. Im Gespräch werden verschiedene Aspekte der vorgestellten Familienkarte näher beleuchtet, die für einige Ausschussmitglieder vor allem als Instrument der Wirtschaftsförderung anzusehen sei, da sie fast ausschließlich Rabattgewährungen privater Firmen enthalte.

Herr Gromöller sieht trotz Niedrigschwelligkeit und unkomplizierter Handhabung in Ascheberg einen gewissen Verwaltungsaufwand damit verbunden, er weist darüber hinaus auf die umfangreichen Angebote hin, die für die Bürger*innen in Havixbeck – auch ohne Familienkarte - bestehen: Hallen- und Freibad; Gemeindebibliothek, ein reges (und von der Gemeinde bezuschusstes) Vereinsleben, ausreichende Kitaplätze, verschiedene Schulformen etc.. Eine Karte dieser Art sei seiner Meinung nach entbehrlich.

Frau Schäpers verweist auf die Niedrigschwelligkeit und die Kostenersparnis beim Einkauf der Bürger*innen, die durchaus ein attraktives Plus bedeute.

Frau Böse erinnert an die Erfahrungen mit der Baumbergecard, die allerdings digital gestützt war. Man könne die Idee als ersten "Aufschlag" ansehen, um die Bereitschaft bei den Havixbecker Unternehmen zu prüfen. Die Akquise liege schwerpunktmäßig beim Marketingverein, dies sei auch so mit dem Verein besprochen. Es werden Gespräche geführt (z.B. auch beim Unternehmer*innenfrühstück), im Ausschuss werde in einer der nächsten Sitzungen über die Ergebnisse berichtet.

Frau Schäpers bedankt sich bei Herrn Bußkamp und verabschiedet ihn.

Danach wird über den Beschlussvorschlag 4) abgestimmt.

Beschlussvorschlag zu 4):

Die Verwaltung prüft in Kooperation mit Marketing Havixbeck und nach Vorliegen aller erforderlichen Informationen, ob die Einrichtung einer Familienkarte in Havixbeck darstellbar ist und zukünftig erfolgreich sein wird. Noch vor Beginn der Sommerferien wird die Verwaltung die politischen Gremien hierzu informieren.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen, Ja-Stimmen: 11.

Anschließend werden die Beschlussvorschläge 1) – 3) diskutiert und jeweils einzeln zur Abstimmung gestellt.

Diskussion zu 1a) und 1b):

Frau Böse erläutert kurz Anlage 2 zur VO/007/2020. Man könne davon ausgehen, dass Überbelegung im nächsten Jahr gehalten, tendenziell auch zurückgeführt werden könne; eine zahlenmäßig kleine, aber systembedingte Überbelegung sei nie ganz zu vermeiden (Geschwisterkinder; Gruppenstrukturen, -typen).

Auf Nachfrage antwortet Frau Böse, dass der Betrieb auf dem Grundstück Frisse so lange aufrecht erhalten werden könne, wie es mangels Alternativen noch nötig sei.

Daraufhin erfolgt die Abstimmung zu Beschlussvorschlag 1a) und 1b).

Beschlussvorschlag zu 1a) und 1b):

Der Rat der Gemeinde nimmt den aktuellen Sachverhalt, dass zukünftig keine Überbelegungen geplant sind, und die in der Anlage 2 zu dieser VO 007/2020 beigefügte Darstellung der Überbelegung im Kitajahr 2019/2020 nach Gruppentypen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen, Ja-Stimmen: 11.

Diskussion zu Punkt 2):

Auf Nachfrage erläutert Frau Böse, dass die Themen im Rahmen einer in Kürze stattfindenden Kita-Leiter*innenrunde angesprochen werden. Dann solle geprüft werden, welche Kita sich für eine Umsetzung der Flexibilisierung im Rahmen der Förderungsangebote (dies würde voraussichtlich im Kitajahr 2021/-22 greifen) anbieten könnte. Ein außergewöhnlicher Bedarf hat sich auch nach Einschätzung der Leitenden nicht erkennen lassen, gleichwohl könne man vermuten, dass ein umfangreicheres Angebot auch einen Bedarf nach sich ziehe.

Es erfolgt die Abstimmung zu Beschlussvorschlag 2).

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag zu 2):

Der Rat der Gemeinde Havixbeck begrüßt die Fördermöglichkeiten für eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten in den Kitas und bittet die Verwaltung, zeitnah über erste Ergebnisse der Maßnahmen in den Havixbecker Kitas zu berichten. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche neue Flexibilisierungsmaßnahmen im Rahmen der Förderung im Kita-Jahr 2021/2022 umgesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen, Ja: 11

Diskussion zu Punkt 3):

Frau Schäpers fragt Frau Sommer nach ihren Erfahrungen zum Thema "teilgebundener Ganztag". Frau Sommer berichtet kurz, dass Eltern eher eine Flexibilisierung wünschen und der teilgebundene Ganztag ein Auslaufmodell sei. Als Alternative zu offenen Strukturen käme eher der gebundene Ganztag in Frage. Hierzu fehle es aber an wesentlichen Regelungen zur Ausgestaltung und Finanzierung. Insgesamt sei es aus ihrer Sicht wünschenswert, den Elternwillen mehr in den Mittelpunkt zu stellen.

Daraufhin erfolgt die Abstimmung zu Beschlussvorschlag 3).

Beschlussvorschlag zu 3)

Der Rat der Gemeinde Havixbeck fasst vorerst keine vorbereitenden Beschlüsse zu einem teilgebundenen Ganztagsbetrieb der Grundschule. Die Bestrebungen auf Bundes- und Länderebene bleiben abzuwarten, weil dort auch die nötigen Vorkehrungen zu den Mittelbereitstellungen zu treffen sind, um die kommunalen Haushalte im Sinne einer Konnexität (Aufgaben- und Finanzverantwortung beim Bund, ausgelöst durch Bestrebungen auf Bundesebene in Richtung Grundschulganztags) von den Kosten zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen, Ja: 11

TOP 8

Vorstellung der neuen pädagogischen Mitarbeiter des Ev. Jugendzentrums

Frau Christin Bierbaum, neue Leiterin und ihr Kollege Marcel Lipka stellen sich als neue pädagogische Mitarbeiter des EVA mit einer kurzen Power Point Präsentation vor und stehen anschließend für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Zu Beginn erläutert Frau Bierbaum, dass sich die Angebote des EVA zukünftig an Kinder **und** Jugendliche richten.

Die Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtung besuchen, befinden sich in der Altersspanne von 7 bis 28 Jahren.

Die auf die Altersgruppen angepassten Öffnungszeiten gestalten sich wie folgt:

Kindertreff

Montag bis Freitag 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Jugendtreff

Montag, Mittwoch, Donnerstag 13:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Dienstag 12:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Freitag 12:30 Uhr bis 23:00 Uhr

In der Einrichtung arbeiten neben den beiden neuen Mitarbeitern (= zwei Vollzeitstellen), noch zwei (langjährige) Teilzeitkräfte. Eine Stelle wird von der Gemeinde mitgetragen, die anderen Stellen werden von der Ev. Kirchengemeinde über das Jugendamt refinanziert.

Bereits in der Altersspanne der Grundschul Kinder kommen viele Kinder direkt nach der Schule in die Einrichtung und verweilen dort nicht selten bis 18 Uhr bei verschiedenen Angeboten.

Die Anregung von Herrn Middrup, die von den anderen Ausschussmitgliedern ausdrücklich unterstützt wird, nimmt die Leiterin Frau Bierbaum gerne auf, insbesondere die unter 12-Jährigen einmalig zu Beginn mit ihren familiären - und geschützt aufzubewahrenden - Kontaktdaten zu "registrieren", damit für den Notfall Ansprechpartner zur Hand seien.

Die Ausschussmitglieder und die Ausschussvorsitzende bedanken sich bei Frau Bierbaum und Herrn Lipka für den Einblick in ihre Arbeit und verabschieden sie. Frau Schäpers regt an, die Einrichtung vor einer der nächsten Ausschusssitzungen einmal zu besuchen.

TOP 9

Informationen zur Schulwegsicherung und Baustellenführung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme zur Erweiterung der Anne Frank Gesamtschule

Die Verwaltungsvorlage VO/009/2020 liegt vor.

Bereits im Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung wurde im Rahmen der VO/008/2019 über die Baustelleneinrichtung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme zur Erweiterung der AFG berichtet.

In der vorliegenden VO/009 geht es nun schwerpunktmäßig um eine Information zur Schulweg-sicherung und Baustellenführung.

Auf Nachfrage von Frau Sommer erklärt Frau Böcker, dass in Zusammenarbeit mit Frau Reers eine Information über die Veränderung bei der Schulwegführung per "Tonni-Post" an die Eltern gerade vorbereitet werde. Sobald der Fachbereich III das Startsignal gäbe, würde der Informationsbrief ausgegeben. Dies werde in Kürze der Fall sein.

Herr Albrecht berichtet aus dem Bauausschuss, dass die gefundene Wegelösung (nicht über den Unteren Rathausplatz bzw. die Dirkesallee) allgemeine Zustimmung gefunden habe.

Herr Gromöller bittet nochmals um Verständnis darum, dass durch die Baumaßnahmen Einschränkungen in Kauf genommen werden müssten und spricht sich für einen positiven und konstruktiven Umgang mit der Baustellensituation aus. Diese könnte durchaus auch im Rahmen von Geometrie, Physik oder Logistik in das Unterrichtsgeschehen mit einbezogen werden. Das Ergebnis seien dann neue hochwertige Räumlichkeiten.

Frau Schäpers unterstützt den Appell des Bürgermeisters ausdrücklich.

Auf Rückfrage von Herrn Dr. Habel bestätigt der Bürgermeister, dass die kommunizierten Termine wie Abiturprüfungen und andere Klausuren nach Möglichkeit bei der Planung Berücksichtigung finden werden. Eine Lärmbeeinträchtigung wird es grundsätzlich während der gesamten Bauzeit geben, da man an ein bestehendes Gebäude anbaue und im Rahmen des Rohbaus Betonarbeiten und schwerlastiger Materialtransport, z.T. mit einem Kran, vorgenommen werden. Bei geschlossener Hülle werde die Lärmbeeinträchtigung dann schon deutlich geringer. Mit der Baustraßenführung habe man sich beispielsweise auch nicht für die preislich günstigste, aber für Kita und Gesamtschule die verträglichere Lösung entschieden.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Auf Nachfrage von Frau Schäpers erklären sich die Ausschussmitglieder damit einverstanden, dass Herr Thewes, vom Gemeindesportbund (GSB), einen kurzen Bericht abgibt.

Herr Thewes erklärt, dass im Rahmen des Förderprogramms aus 2019 "Moderne Sportstätten" insgesamt 9 Anträge beim GSB eingegangen seien. Nach einer Prüfung durch den GSP sollen hiervon 5 Anträge konkret bei der Staatskanzlei zur Förderung eingereicht werden. Das Benehmen von der Gemeinde dazu sei eingeholt worden.

Genauer werde er dem Ausschuss gern erläutern, sobald die konkreten Förderzusagen für die Projekte eingegangen seien. Diesbezüglich sei er sehr optimistisch.

Frau Schäpers bittet Herrn Thewes, den Punkt dann rechtzeitig für die Tagesordnung anzumelden und bedankt sich bei Herrn Thewes.

TOP 10.1

Frau Schulze-Schleithoff - Feste Öffnungstermine für Hallen- bzw. Freibad

Kann die Verwaltung die Vor- und Nachteile eines festen Öffnungs- bzw. Schließtermines im Jahreslauf für die Bäder im Protokoll darstellen?

Antwort des Bürgermeisters:

Die Öffnung bzw. Schließung der Bäder im Jahreslauf geschieht jeweils witterungsabhängig, und zwar insbesondere im Hinblick auf das Freibad. Da das Hallenbad nicht zeitgleich geöffnet haben kann, haben diese Entscheidungen auch Auswirkungen auf das Hallenbad. Wir sehen uns die Wetterprognosen an und reagieren entsprechend. Dies wird dann zeitnah auf der Homepage angekündigt. Die Gemeinde versucht hier bürger- und familienfreundlich zu agieren, in vielen Städten und Gemeinden wird so verfahren, anstatt starre Öffnungstermine festzulegen.

TOP 10.2

Frau Schulze Schleithoff - Gehwegplatten im Bürgerpark

Bei Nässe werden die Gehwegplatten im Bürgerpark gefährlich rutschig. Was kann die Gemeinde hiergegen unternehmen? Lässt sich beispielsweise ein Belag aufbringen?

Antwort des Bürgermeisters:

Die Problematik ist bekannt. Die Oberfläche des Klinkerbelags wird bei Nässe weniger griffig. Eine Alternative, und zwar durch den Austausch des Klinkerpflasters durch ein Material mit stumpferer Oberfläche, wäre nicht finanzierbar. Ein darauf aufzubringender Belag nutzt sich leider auch sehr schnell ab.

TOP 10.3

Herr Flüthmann - Kosten für neue Schülerfahrkarten

Könnten Sie die Kosten für die neuen Schülerfahrkarten bitte noch einmal nennen?

Antwort der Verwaltung:

Hat ein/e Schüler*in bereits eine Fahrkarte im Rahmen der Schülerbeförderung, kostet die Aufstockung 12,00 EUR.

Ist noch keine Fahrkarte vorhanden, betragen die Kosten 33,00 EUR.

Die Auskunft der Firma Velker (noch ohne Gewähr) lautet, dass der ÖPNV mit der Zusatzoption im Bereich Westfalentarif 24 h befahren werden kann.

Frau Schäpers ergänzt, dass damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen sei, den Schüler*innen eine kostenverträgliche flexible Nutzung der Busse bereit zu stellen.

Es erfolgen keine weiteren Anfragen.

Frau Schäpers fragt Verwaltung und Ausschussmitglieder, ob noch Punkte bzw. Anfragen für den nicht öffentlichen Teil geplant sind.

Dies ist nicht der Fall.

Daher verkündet die Ausschussvorsitzende, den nicht öffentlichen Teil nicht mehr zu öffnen. Es werden keine Einwände erhoben und Frau Schäpers schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Unterschriften:

gez. Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez. Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 30.01.2020

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte